

- **Polizei-Gespräch letzte Woche**

- Nachbereitung: Mathias hat mit dem Polizisten aus dem Rhein/Main-Gebiet gesprochen, die Frage „Bist du schwul?“ kann nicht verifiziert werden. Er fand die Polizistin als den aktivieren Part in der Kontrolle, dass sie offensichtlich queere Menschen in der Familie hat, heißt ja überhaupt nichts. Er empfand das als gezielte Vertreibungsaktion.
- Wir fanden die Polizist*innen sehr wenig reflektiert und einsichtig.
- Mathias hat auch mit VelsPol telefoniert, die haben selbst eine PM herausgebracht. Klingt gut soweit.

- Die Schulung der Polizeianwärter*innen läuft nicht unter diversity, sondern „VelsPol stellt sich vor“, 1,5h --> nicht lange, reicht nicht, um Menschen zu sensibilisieren.
- Das nächste Mal wollen wir aggressiver vorgehen.
- Erfassung von Homo- & Transphobie als Motiven nur bei ‚schwereren‘ Straftaten? --> Könnte BW bzw. Freiburg schon machen, wenn sie wollten. Man könnte das als politisch motivierte Straftat verstehen, wenn man wollte.
- Es gibt keine Antidiskriminierungsstelle der Polizei --> wo kann ich mich beschweren, wenn ich blöd behandelt werden?
- Polizei ist eben kein Spiegel der Gesellschaft: Ausschlüsse durch Bildung, Männlichkeitsideale etc.
 - Themen für den Runden Tisch. + momentaner Stand, Schulung etc. nochmal ansprechen etc. Schutzcharakter ihrer Handlungen, eigenen Community-Flyer etc.
- Runder Tisch im Herbst: Anfang Oktober? Mit Herrn Hochuli